



siv / vog, 03.07.2019

Anhang

Erläuterungen zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen gemäss Art. 77a und 77b LWG

Version 3.0

Anhang 1: Prozess der Projekterarbeitung bis Projektgenehmigung

Anhang 2: Prozess des Ablaufs eines Ressourcenprojekts

Anhang 3: Gestaltungsvorlage für die Projektskizze

Anhang 4: Gestaltungsvorlage für das Projektgesuch

Anhang 5: Übersichtsschema zum Aufbau eines Ressourcenprojektes

Anhang 6: Vorlagen für Kostentabellen

Anhang 7: Vorlagen zu Inhalt und Gliederung der Berichte und Abrechnungen

Anhang 8: Anforderungen an die wissenschaftliche Begleitung

Anhang 9: Checkliste fachliche Überprüfung Projektskizze

Anhang 10: Checkliste fachliche Überprüfung Projektgesuch

Anhang 1: Prozess der Projekterarbeitung bis Projektgenehmigung

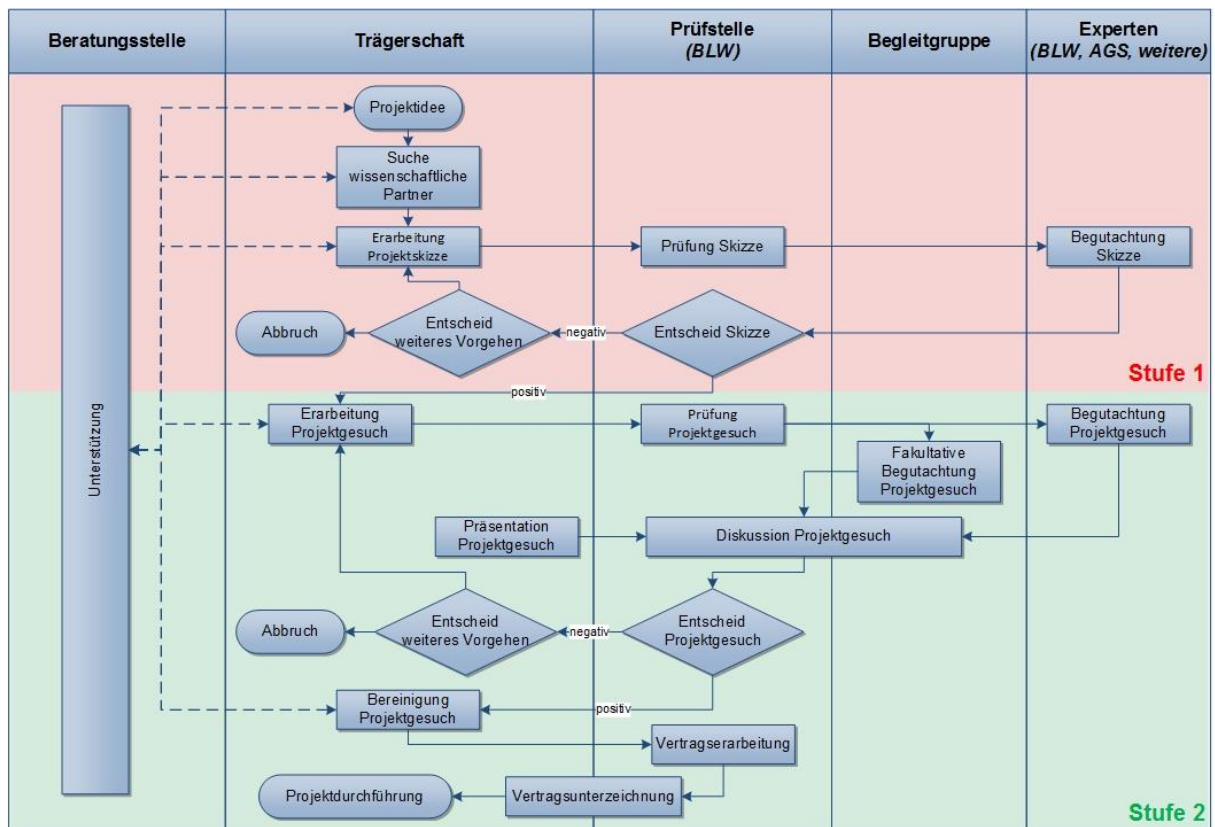


Abbildung 1: Prozess der Projekterarbeitung bis zur Projektgenehmigung (BLW: Bundesamt für Landwirtschaft, AGS: Agroscope)

Der Prozess der Projekterarbeitung bis zur Projektgenehmigung erfolgt zweistufig (siehe Abbildung 1) und enthält die unten stehenden Elemente. Involviert sind die Trägerschaft (inkl. Partner für die wissenschaftliche Begleitung), die Prüfstelle (BLW), die Begleitgruppe zum Ressourcenprogramm und Experten.

- **Projektidee:** Die Trägerschaft entwickelt eine Projektidee. Diese muss zu einer Verbesserung der Nachhaltigkeit in der Nutzung der natürlichen Ressourcen führen. Mögliche Zielressourcen sind beispielsweise Wasser, Boden, Luft, Energie, Klima, Biodiversität. In Ressourcenprojekten kann auch ein optimierter Einsatz von Hilfsstoffen wie Antibiotika, Pflanzenschutzmittel (PSM), Nährstoffe oder Energieträger thematisiert werden. Unter anderem können hier die Umweltziele Landwirtschaft als Inspiration dienen. Aus den Projekten soll ein Erkenntnisgewinn über die Projektlaufzeit und die Projektregion hinaus erzielt werden. In einem Ressourcenprojekt sollen technische, strukturelle oder organisatorische Neuerungen in der Landwirtschaft auf deren Praxistauglichkeit ausgetestet werden.
- **Wissenschaftlicher Partner:** Die Trägerschaft muss bereits für die Erarbeitung der Skizze die Zusammenarbeit mit der Wissenschaft suchen. Gemeinsam sollen der Innovationsgrad des Projektes bestimmt und die mit dem Projekt zu beantwortenden Fragen in Bezug auf die umzusetzenden technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen resp. Fragestellungen für die wissenschaftliche Begleitung erarbeitet werden. Damit wird die Qualität der wissenschaftlichen Begleitung und des Monitorings des Projektes unterstützt (Wissenslücken, Fragestellung, Methodik, Datenerhebung, Datenanalyse).
- **Skizze (Stufe 1):** Um ein Projektgesuch einreichen zu können, muss vorgängig zwingend eine Projektskizze eingereicht und vom BLW positiv beurteilt werden. Die Struktur und der Inhalt

der Skizze sind in Anhang 3 vorgegeben und zwingend einzuhalten. Die Skizze wird durch mindestens drei durch das BLW zu bezeichnende Experten begutachtet. Das BLW entscheidet über die Annahme (ggf. mit kleinen Anpassungen) oder die Ablehnung (mit Begründung) der Skizze. Wird die Skizze abgelehnt, kann sie überarbeitet und zu einem späteren Termin wieder eingereicht werden. Die Trägerschaft kann die Skizze an 4 Terminen pro Jahr einreichen. Die Termine sind auf der Internetseite des BLW publiziert (www.blw.admin.ch).

- **Gesuch (Stufe 2):** Auf Basis der Projektskizze erarbeitet die Trägerschaft ein Projekt. Die Struktur und der Inhalt des Projekts sind dem Anhang 4 zu entnehmen und sind zwingend einzuhalten. Das vollständige Gesuch kann jeweils bis zum 31. März eingereicht werden. Das Gesuch wird durch mindestens drei durch das BLW zu bezeichnende Experten begutachtet. Nach der Begutachtung stellt die Trägerschaft dem BLW und den Mitgliedern der Begleitgruppe des Ressourcenprogramms das Projekt vor und beantwortet Fragen. Im Anschluss besprechen sich das BLW und die Begleitgruppe unter Einbezug der Gutachten der Experten. Das BLW entscheidet über die Annahme (ggf. mit kleinen Anpassungen) oder die Ablehnung (mit Begründung) des Projekts. Bei Ablehnung ist eine Neueinreichung des Projekts auf der Basis derselben Projektskizze möglich.
- **Beratungsstelle:** Eine Beratungsstelle steht der Trägerschaft entlang des gesamten Prozesses zur Verfügung und unterstützt sie bei den Arbeiten. Das Angebot dieser Beratungsstelle ist auf der Internetseite des BLW (www.blw.admin.ch) aufgeführt. Die aufgeführten Leistungen sind für die Trägerschaft bis zu einem bestimmten Umfang kostenlos.
- **Trägerschaft:** Die Trägerschaft muss die organisatorischen und fachlichen Kompetenzen für die Realisierung des Projekts sicherstellen. Sie bestimmt den wissenschaftlichen Partner, der von Anfang an ins Projekt involviert sein muss. Alle Mitglieder der Trägerschaft müssen den Vertrag oder das Gesuch unterzeichnen. Es ist möglich, das Projekt im Rahmen einer Begleitgruppe breiter abzustützen.
- **Prüfstelle:** Das BLW prüft und beurteilt die Skizzen und die Gesuche abschliessend.
- **Begleitgruppe zum Ressourcenprogramm:** In der Begleitgruppe sind der Schweizerische Bauernverband (SBV), das Bundesamt für Umwelt (BAFU), die Konferenz der Landwirtschaftsämter der Schweiz (KOLAS), Konferenz der Umweltämter der Schweiz (KVU), Agroscope, Agridea, die Vogelwarte und das BLW vertreten. Sie ist das strategische Gremium des Ressourcenprogramms. Die Begleitgruppe kann fakultativ zu den Projektgesuchen Stellung nehmen.
- **Experten:** Die Experten werden vom BLW bezeichnet. Mindestens ein Experte stammt aus dem Bereich Forschung.



Anhang 2:
Prozess des Ablaufs eines Ressourcenprojekts

In Abbildung 2 sind die wichtigsten Termine während der Laufzeit eines Ressourcenprojektes sowie die Dauer der einzelnen Massnahmen aufgezeigt.

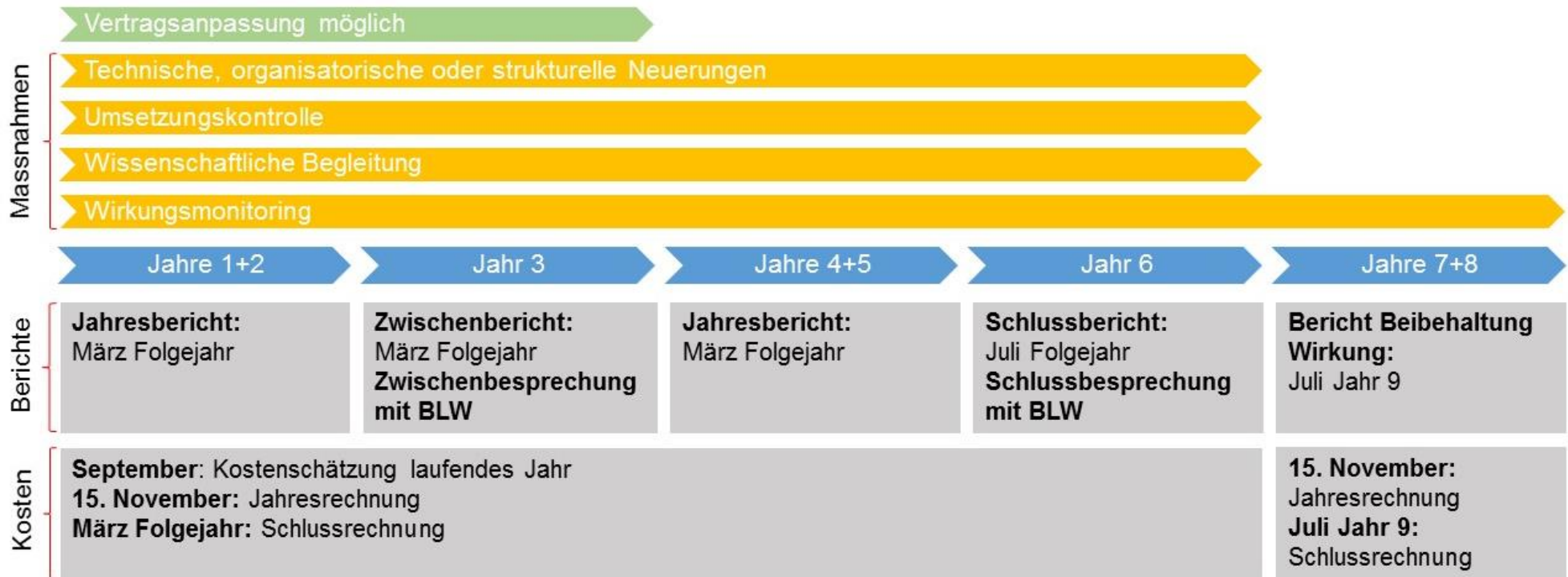


Abbildung 2: Ablauf eines Ressourcenprojektes

Anhang 3 Gestaltungsvorlage für die Projektskizze

Tabelle 1 enthält die Gestaltungsvorlage für die Projektskizze. Diese muss inhaltlich zwingend eingehalten werden. Eine tabellarische Darstellung ist jedoch nicht erforderlich.

Tabelle 1: Gestaltungsvorlage für die Projektskizze

Kapitel	Zeichen*	Zwingender Kapitelinhalt
1. Ausgangslage	15'000	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgangszustand der im Projekt zentralen natürlichen Ressourcen / Produktionsmittel und Beschreibung der aktuellen Praxis in Bezug auf die im Projekt zentralen natürlichen Ressourcen / Produktionsmittel → Aufzeigen des Handlungsbedarfs und der Relevanz des Themas → inkl. Aufarbeitung des aktuellen Stands des Wissens (mit Quellenangaben)
2. Zielsetzung		
2.1. Allgemeine Zielsetzung	2'000	- Definition der übergeordneten Ziele
2.2. Quantitatives Wirkungsziel	2'000	- Definition der Wirkungsziele inkl. Quantifizierung der Verbesserung gegenüber dem Ausgangszustand gem. Kap. 1.
2.3. Lernziel	2'000	<ul style="list-style-type: none"> - Aufzeigen, was mit der Umsetzung der technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen in der Landwirtschaft über die Projektregion oder Branche hinaus gelernt werden kann → Innovationsgrad des Projektes aufzeigen → Aufzeigen der mit dem Projekt zu beantwortenden Fragen in Bezug auf die umzusetzenden technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen resp. Fragestellungen für die wissenschaftliche Begleitung (siehe Anhang 8) - Vorgesehene Partner für die wissenschaftliche Begleitung inkl. deren Rolle

3. Technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen und Wirkungsmonitoring		
3.1. Technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen	2'000	- Übersicht über mögliche technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen mit denen die Ziele erreicht werden sollen
3.2. Wirkungsmonitoring	2'000	- Monitoringkonzept (inkl. Angaben zum beigezogenen wissenschaftlichen Partner): → Vorgehen zur Quantifizierung der Wirkung der im Projekt umgesetzten technischen, organisatorischen und strukturellen Neuerungen → Beschreibung, wie die Erreichung der Wirkungsziele gemäss Kap. 2.2 aufgezeigt wird
4. Beibehaltung der Wirkung nach Projektende	2'000	- Aufzeigen, wie die Wirkung des Projekts nach Ablauf der Projektdauer beibehalten werden soll.
5. Projektbegrenzung	3'000	- Definition, Begründung und Charakterisierung des Projektgebiets oder der Branche
6. Trägerschaft	1'000	- Definition der Trägerschaft resp. des Vertragspartners - Rechtliche Form der Trägerschaft
7. Kosten und Restfinanzierung		- Grobe Projektkosten - Kosten für die Erarbeitung des Gesuches

* Maximale Zeichenzahl inkl. Leerzeichen

Anhang 4 Gestaltungsvorlage für das Projektgesuch

Tabelle 2 enthält Gestaltungsvorlage für das Projektgesuch. Die bereinigten Elemente aus der Projektskizze können bei den entsprechenden Kapiteln eingefügt werden. Evtl. müssen diese ergänzt werden. Die Gestaltungsvorlage muss inhaltlich zwingend eingehalten werden. Eine tabellarische Darstellung ist jedoch nicht erforderlich.

Tabelle 2: Gestaltungsvorlage für das Projektgesuch

Kapitel	Zeichen*	Zwingender Kapitelinhalt
1. Einleitung	3'000	<ul style="list-style-type: none"> - Projektübersicht - Motivation für das Projekt - Entstehung des Projekts
2. Ausgangslage	15'000	<ul style="list-style-type: none"> - Ausgangszustand der im Projekt zentralen natürlichen Ressourcen / Produktionsmittel und Beschreibung der aktuellen Praxis in Bezug auf die im Projekt zentralen natürlichen Ressourcen / Produktionsmittel → Aufzeigen des Handlungsbedarfs und der Relevanz des Themas → inkl. Aufarbeitung des aktuellen Stands des Wissens (mit Quellenangaben)
3. Zielsetzung		
3.1. Allgemeine Zielsetzung	2'000	<ul style="list-style-type: none"> - Definition der übergeordneten Ziele
3.2. Quantitative Zielsetzung	2'000	<ul style="list-style-type: none"> - Definition der Wirkungsziele inkl. Quantifizierung der Verbesserung gegenüber dem Ausgangszustand gem. Kap. 2 - Quantifizierung der Teilnahmeziele (z.B. Beteiligung Landwirte am Projekt, Anzahl Betriebe pro Massnahme)
3.3. Lernziel	2'000	<ul style="list-style-type: none"> - Aufzeigen, was mit der Umsetzung der technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen in der Landwirtschaft über die Projektregion oder Branche hinaus gelernt werden kann → Innovationsgrad des Projektes aufzeigen → Aufzeigen der mit dem Projekt zu beantwortenden Fragen in Bezug auf die umzusetzenden technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen resp. Fragestellungen für die wissenschaftliche Begleitung (siehe Anhang 8)

4. Massnahmen		
4.1. Technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen	2'500 pro Neuerung	<ul style="list-style-type: none"> - Detaillierter Beschrieb der technischen, organisatorischen und strukturellen Neuerungen. Pro technische, organisatorische oder strukturelle Neuerung: <ul style="list-style-type: none"> → Bezeichnung, Beschrieb der technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerung und die zu erfüllenden Bedingungen → Beiträge (Beitragshöhe, Herleitung der Ansätze) → Kontrollkriterien und allfällige Schnittstellen zu anderen Projekten/Direktzahlungen → Aufzeigen der Wirksamkeit inkl. Quantifizierung des Beitrags zur Zielerreichung → Auswirkung auf die verschiedenen Aspekte der Nachhaltigkeit; Aufzeigen möglicher Zielkonflikte → Übersichtstabelle über die technischen, organisatorischen und strukturellen Neuerungen einfügen
4.2. Umsetzungskontrolle	2'000	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept zur Umsetzungskontrolle (Häufigkeit und Art der Kontrollen, Verantwortliche) - Definition Sanktionierungsmassnahmen bei Verstössen
4.3. Wirkungsmonitoring	8'000	<ul style="list-style-type: none"> - Monitoringkonzept (inkl. Angaben zum beigezogenen wissenschaftlichen Partner): <ul style="list-style-type: none"> → Vorgehen zur Quantifizierung der Wirkung der im Projekt umgesetzten technischen, organisatorischen und strukturellen Neuerungen → Beschreibung, wie die Erreichung der Wirkungsziele gemäss Kap. 3.2 aufgezeigt wird → Beschreibung, wie die Beibehaltung der Wirkung 2 Jahre nach Projektende aufgezeigt wird → Das Wirkungsmonitoring kann in das wissenschaftliche Konzept integriert werden
4.4. Wissenschaftliche Begleitung	15'000	<ul style="list-style-type: none"> - Konzept zur wissenschaftlichen Begleitung: Stands des Wissens, Zielsetzung, Fragestellungen, Methodik, erwartete Resultate, Wissenschaftlicher Partner, Kosten, Zeitplan (siehe auch Anhang 8) <ul style="list-style-type: none"> → inkl. Aufarbeitung des aktuellen wissenschaftlichen Stands und Quellenangaben
4.5. Beratung und Information	2'000	<ul style="list-style-type: none"> - Geplante Aktivitäten in den Bereichen Beratung und Information (Ziele, Akteure, Adressaten) - Massnahmen zur Kommunikation der Resultate über die Projektlaufzeit und –region hinaus
5. Umsetzungskonzept	3'000	<ul style="list-style-type: none"> - Geplantes Vorgehen bei der Umsetzung - Terminierung der Aktivitäten Definition von Meilensteinen

		<ul style="list-style-type: none"> - Verantwortliche Personen → Übersichtsdiagramm mit den Projektetappen, Etappenzielen und Verantwortlichen einfügen.
6. Beibehaltung der Wirkung nach Projektende	2'000	<ul style="list-style-type: none"> - Aufzeigen, wie die Wirkung des Projekts nach Ablauf der Projektdauer beibehalten werden soll.
7. SWOT-Analyse	3'000	<ul style="list-style-type: none"> - Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken des Projekts aus Sicht der Trägerschaft - Wie können die Schwächen und Risiken minimiert werden?
8. Projektabgrenzung		
8.1. Projektgebiet / Branche	3'000	<ul style="list-style-type: none"> - Definition, Begründung und Charakterisierung des Projektgebiets oder der Branche. Aufzeigen, wer am Projekt teilnehmen kann.
8.2. Bestehende und relevante Projekte im Projektgebiet oder der Branche	3'000	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Projekte im Projektgebiet / in der Branche sowie Projekte mit verwandter Zielsetzung - Schnittstellen, Synergiepotentiale und deren Nutzung, Zielkonflikte und deren Vermeidung
9. Projektorganisation	3'000	<ul style="list-style-type: none"> - Definition der Trägerschaft resp. des Vertragspartners - Rechtliche Form der Trägerschaft - Bezeichnung der Ansprechperson(en) während der Projektlaufzeit - Definition der Zuständigkeiten für die Projektumsetzung → Organigramm einfügen
10. Kosten und Restfinanzierung		
10.1. Gesamtkosten, Restfinanzierung	3'000	<ul style="list-style-type: none"> - Gesamtkosten des Projekts, Anteil Bund, Restfinanzierungsbedarf (Eigenleistungen müssen ausgewiesen werden) - Verbindliche Zusicherung der Restfinanzierung (unterschiedene Zusicherung dem Gesuch beilegen) - Zusammenstellung der Projektkosten über die ganze Projektdauer gemäss Tabelle 4, Anhang 6
10.2. Herleitung der Kosten	<i>Gem. Tab. 3, Anhang 6</i>	<ul style="list-style-type: none"> - Ausweisen der Kosten pro Kostenkategorie und Projektjahr - Herleitung der Kosten pro Einheit (z.B. ha)

* Maximale Zeichenzahl inkl. Leerzeichen

Anhang 5 Übersichtsschema zum Aufbau eines Ressourcenprojektes

Abbildung 3 zeigt den Aufbau eines Ressourcenprojektes und enthält für jedes Element Beispiele für den möglichen Inhalt.

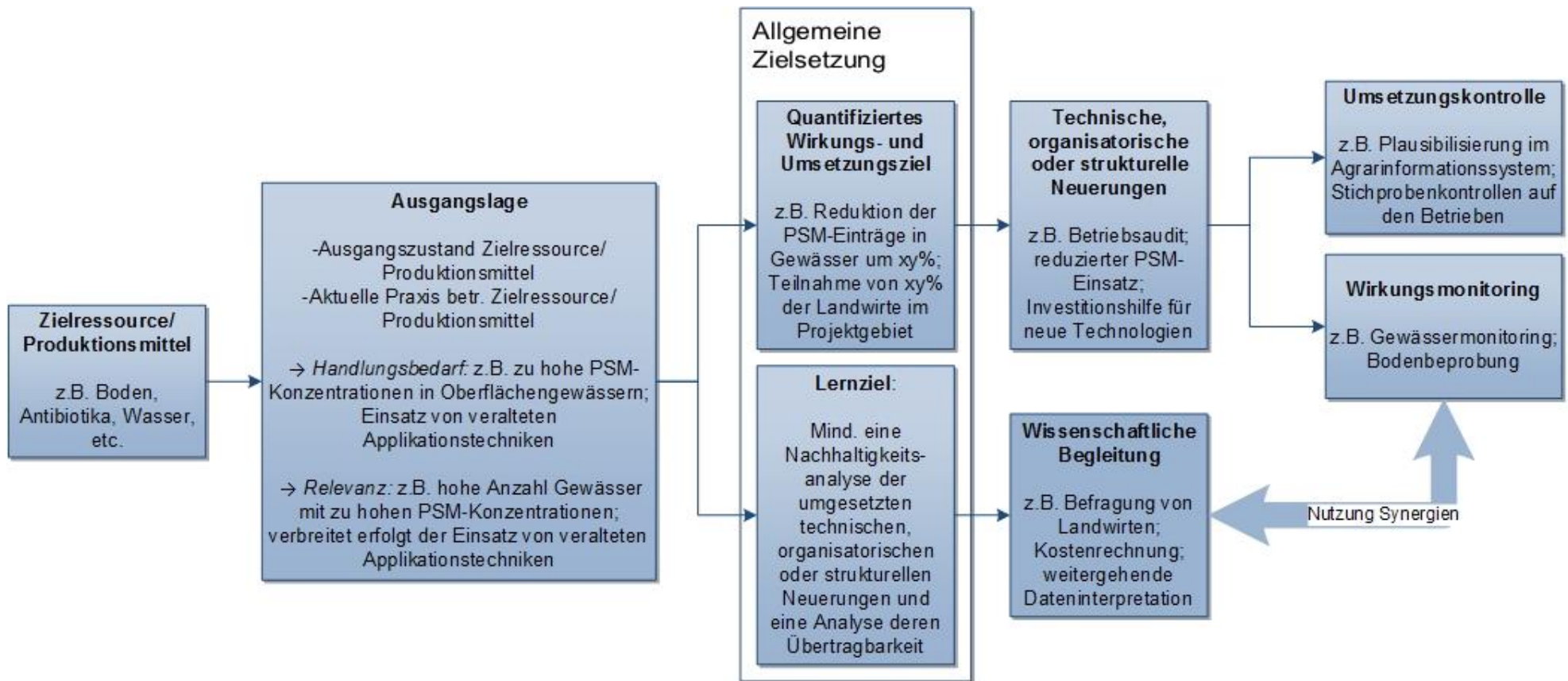


Abbildung 3: Übersichtsschema zum Aufbau eines Ressourcenprojektes

Anhang 6

Vorlagen für Kostentabellen

Tabelle 3 enthält die Vorlage für die Zusammenstellung der anrechenbaren Kosten pro Jahr. Die Kosten müssen für jedes der sechs Projektjahre und für die beiden Jahre nach Projektende (Jahre 7 und 8) ausgewiesen werden.

Tabelle 3: Zusammenstellung der anrechenbaren Kosten pro Jahr (Beispiel Projektjahr 1)

Kategorie	Art	Menge	Einheit	Ansatz (Fr. je Einheit)	Beitragsempfänger/in	Kosten
Projektleitung (PL)	• Projektleitung, Koordination	4	Tag	1000	Projektleiter/in	4'000
	• Erstellen Bericht • ...	1	Tag	1000	Fachlicher Begleiter/in	1'000
Projektadministration (PA)	• Datenerfassung • ...	100	Std.	50	Fachlicher Begleiter/in	5'000
Technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen (NE)	• Neuerung 1	100	Betrieb	200	Landwirte	20'000
	• Neuerung 2	1000	ha	100	Landwirte	100'000
	•
Beratung (BE)	• Informationsveranstaltung	20	Stück	500	Landwirtschaftliche Beratung	10'000
Umsetzungskontrolle (UK)	• Kontrolle der Betriebe (Unterlagen, Feldkontrolle)	50	Betriebe (à 1 Stunde)	100	Kontrollstelle	5'000
Wirkungsmonitoring (WM)	• Messung	10	Betrieb	1000	Amt für Umwelt	10'000
Wissenschaftliche Begleitung (WB)	• Datenauswertung, Bericht erstellen	100	Std.	130	Wissenschaftliches Institut	13 000
Total anrechenbare Kosten	•					168'000



Tabelle 4 enthält ein Beispiel für die Zusammenstellung Projektkosten über die ganze Projektdauer

Tabelle 4: Zusammenstellung Projektkosten über die ganze Projektdauer

Jahr	Kategorie	PL	PA	NE	BE	UK	WM	WB	Total
	Ansatz	80%	50%	80%	50%	80%	80%	80%	
Jahr 1	Kosten	5'000	5'000	120'000	10'000	5'000	10'000	13'000	168'000
	Beitrag BLW	4'000	2'500	96'000	5'000	4'000	8'000	10'400	129'900
	Beitrag RF	1'000	2'500	24'000	5'000	1'000	2'000	2'600	38'100
Jahr 2	Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag BLW	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag RF	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahr 3	Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag BLW	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag RF	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahr 4	Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag BLW	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag RF	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahr 5	Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag BLW	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag RF	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahr 6	Kosten	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag BLW	0	0	0	0	0	0	0	0
	Beitrag RF	0	0	0	0	0	0	0	0
Jahr 7	Kosten	0	.*	-	-	-	0	0	0
	Beitrag BLW	0	-	-	-	-	0	0	0
	Beitrag RF	0	-	-	-	-	0	0	0
Jahr 8	Kosten	0	-	-	-	-	0	0	0
	Beitrag BLW	0	-	-	-	-	0	0	0
	Beitrag RF	0	-	-	-	-	0	0	0
Total	Kosten	5'000	5'000	120'000	10'000	5'000	10'000	13'000	168'000
	Beitrag BLW	4'000	2'500	96'000	5'000	4'000	8'000	10'400	129'900
	Beitrag RF	1'000	2'500	24'000	5'000	1'000	2'000	2'600	38'100

* In den Jahren 7 und 8 resp. für die zwei Jahre nach Projektende sind nur noch Kosten für die Projektleitung, das Wirkungsmonitoring, die Erarbeitung des Berichtes zur Beibehaltung der Wirkung nach Projektende und allenfalls die wissenschaftliche Begleitung anrechenbar.

Legende: RF = Restfinanzierung, PL = Projektleitung, PA = Projektadministration, NE = technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen, BE = Beratung, UK = Umsetzungskontrolle, WM = Wirkungsmonitoring, WB = Wissenschaftliche Begleitung

Anhang 7:

Vorlagen zu Inhalt und Gliederung der Berichte und Abrechnungen

Jährliche Berichterstattung

Die jährliche Berichterstattung beinhaltet mindestens Angaben zu den folgenden Themen:

- Zusammenstellung der erfolgten Arbeiten
- Tabellarische Übersicht zum Stand der Umsetzung der technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen
 - Anzahl Teilnehmende pro technische, organisatorische oder strukturelle Neuerung
 - Erreichung Teilnahmeziel pro technische, organisatorische oder strukturelle Neuerung
- Ergebnis der Umsetzungskontrolle
- Resultate des Wirkungsmonitorings
- Stand der wissenschaftlichen Begleitung
- Tabellarische Übersicht über die Kosten und Beiträge (Tabellen 3 und 4, Anhang 6)
- Fazit über das Berichtsjahr sowie Ausblick über das Folgejahr

Die jährliche Berichterstattung sollte den Umfang von maximal 5 Seiten haben.

Abrechnung

- Die Abrechnung enthält ein unterzeichnetes Schreiben, welches den in Rechnung gestellten Gesamtbetrag nennt.
- Die Tabellen 3 und 4, Anhang 6 sind für das entsprechende Beitragsjahr auszufüllen.
- Zusammenstellung der anrechenbaren Kosten der Projektleitung und -administration, Beratung, Umsetzungskontrolle, Wirkungsmonitoring, wissenschaftlichen Begleitung und Umsetzung der technischen, organisatorischen und strukturellen Neuerungen.

Das BLW behält sich vor, Belege einzufordern.

Zwischenbericht

Zusätzlich zur jährlichen Berichterstattung sind folgende Themen zu behandeln:

- Beurteilung des Standes der Umsetzung und Zielerreichung in Bezug auf die Planung gemäss den Gesuchsunterlagen
- Wissenschaftlicher Zwischenbericht
- Allenfalls begründete Anträge auf Änderung des abgeschlossenen Vertrags (z.B. Anpassung oder Ergänzung von technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen, Beiträgen usw.)
- Konzept zur Beibehaltung der Wirkung (falls diese nicht schon im Projektgesuch geregelt wurde)

Der Zwischenbericht sollte den Umfang von maximal 7 Seiten haben.

Schlussbericht

Teil 1: Jahresbericht über 6. Jahr (vgl. Struktur und Inhalt jährliche Berichterstattung)

Teil 2. Abschluss des Projekts mit folgenden Inhalten:

- Zusammenfassung der wichtigsten Resultate
- Tabellarische Übersicht zur Umsetzung der technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen über die gesamte Projektlaufzeit
 - Anzahl Teilnehmende pro technische, organisatorische oder strukturelle Neuerung und Jahr sowie insgesamt

Referenz/Aktenzeichen: siv / vog

- Erreichung Teilnahmeziel pro technische, organisatorische oder strukturelle Neuerung
- Ausgaben pro technische, organisatorische oder strukturelle Neuerung und Jahr sowie insgesamt
- Zwischenresultate des Wirkungsmonitorings
- Stand der wissenschaftlichen Begleitung (sofern nicht bereits der Bericht über die wissenschaftliche Begleitung eingereicht wird)
- Tabellarische Übersicht über die Kosten und Beiträge pro Jahr sowie insgesamt
- Fazit über das gesamte Projekt
 - Was lief gut? Was nicht?
 - Weshalb wurden die Ziele erreicht/nicht erreicht?
 - Was hat die Trägerschaft im Projekt gelernt? Was sind ihre Empfehlungen?
 - Besteht weiterhin Handlungsbedarf? Wie wird dieser angegangen?
 - Aufzeigen, wie die technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen allenfalls schweizweit umgesetzt werden können.

Der Schlussbericht sollte den Umfang von maximal 10 Seiten haben.

Bericht Beibehaltung Wirkung

- Resultat des Wirkungsmonitorings inklusive Interpretation der Resultate
- Aufzeigen, ob technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen weitergeführt wurden
- Gründe dafür, dass das Erreichte gehalten/nicht gehalten wurde
- Tabellarische Übersicht über die Kosten für die zwei Jahre

Der Bericht sollte den Umfang von maximal 4 Seiten umfassen.

Bericht über die wissenschaftliche Begleitung

Der Bericht über alle Bestandteile der wissenschaftlichen Begleitung muss nach Ablauf der sechs Projektjahre, spätestens aber nach acht Jahren beim BLW eingereicht werden. Er umfasst mindestens folgende Kapitel:

- Hintergrund, Einbettung ins Ressourcenprojekt
- Wissenschaftliche Fragestellungen
- Methodik
- Resultate
- Diskussion der Resultate
- Schlussfolgerungen
- Weiterer Bedarf an wissenschaftlichen Arbeiten, verbleibende offene Fragen

Anhang 8: Anforderungen an die wissenschaftliche Begleitung

Die wissenschaftliche Begleitung ist ein integraler Bestandteil von jedem Ressourcenprojekt und dient der Erreichung der im Projekt definierten Lernziele. Für die wissenschaftliche Begleitung muss bei Projekteinreichung ein wissenschaftliches Konzept als Teil des Gesuches vorliegen. Mit Hilfe der wissenschaftlichen Begleitung sollen Grundlagen im Hinblick auf die Beibehaltung der Wirkung nach Projektende resp. der Weiterführung der technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen und deren Übertragbarkeit in andere Regionen oder Branchen erarbeitet werden. Zudem sollen Erkenntnisse für die Weiterentwicklung der Agrarpolitik für die ganze Schweiz erarbeitet werden.

Im Rahmen der wissenschaftlichen Begleitung werden primär angewandte Fragestellungen beantwortet, welche im Zusammenhang mit den im Ressourcenprojekt umgesetzten technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen stehen. Folglich geht es in der wissenschaftlichen Begleitung eines Ressourcenprojektes weniger um Grundlagenforschung. Im Sinne einer Nachhaltigkeitsanalyse der umgesetzten technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen und der Übertragbarkeit muss die wissenschaftliche Begleitung mindestens zu den folgenden Themen wissenschaftlich belastbare Aussagen machen:

- Wirtschaftlichkeit der technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen (Kosten, Ertragsentwicklungen...);
- Akzeptanz der technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen durch die Umzusetzenden;
- Wirksamkeit der technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen in Bezug auf die im Projekt definierte Wirkungsziele. Aufzeigen von Synergien und Zielkonflikte mit anderen natürlichen Ressourcen.
- Übertragbarkeit der Massnahmen auf andere Regionen oder Branchen.

Ziel des Wirkungsmonitorings ist es wissenschaftlich belastbare Aussagen zur Wirksamkeit der im Projekt umgesetzten technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen zu machen. Die Konzipierung des Wirkungsmonitorings und der Datenauswertung und Interpretation müssen folglich in Zusammenarbeit mit dem wissenschaftlichen Partner und nach wissenschaftlichen Kriterien erfolgen. Im Rahmen der Wissenschaftlichen Begleitung sollen die Resultate des Wirkungsmonitorings vertieft analysiert werden. Die wissenschaftliche Begleitung und das Wirkungsmonitoring weisen deshalb Synergien auf und überschneiden sich. Das Zusammenspiel von Wirkungsmonitoring und Wissenschaftlicher Begleitung ist in Abb 4 illustriert.

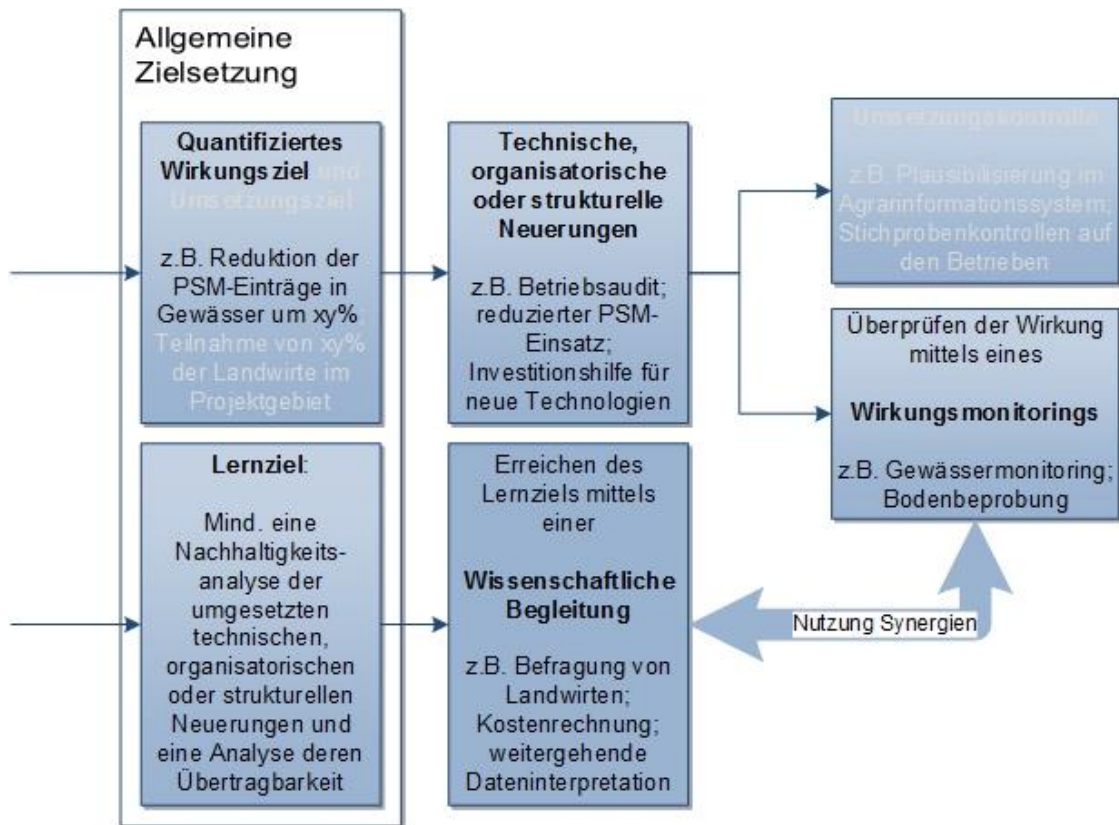


Abbildung 4: Zusammenspiel von Wirkungsmonitoring und Wissenschaftlicher Begleitung

Ein Konzept für die wissenschaftliche Begleitung muss die folgenden Inhalte aufweisen:

1. Stand des Wissens

Aufzeigen des Stands des Wissens sowie der Wissenslücken in Bezug auf die umzusetzenden technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen anhand der aktuellen und für den Themenbereich relevanten Literatur.

2. Zielsetzung und Fragestellung

Definition der Ziele sowie der konkreten Fragestellungen, welche mit der wissenschaftlichen Begleitung beantwortet werden sollen. Allenfalls Gliederung in verschiedene thematische Pakete. Unter anderem können hier die Themenfelder der unterschiedlichen wissenschaftlichen Institute mit Themenschwerpunkt Landwirtschaft als Inspiration dienen.

3. Methodik

Detaillierter Beschrieb der Methoden zur Beantwortung der Fragestellungen sowie die dazu benötigten Daten. Begründung der Methodenwahl.

4. Erwartete Resultate

Beschreibung, welche Resultate aus der wissenschaftlichen Begleitung zu erwarten sind. Relevanz der Resultate für die Weiterentwicklung der Agrarpolitik resp. über die Branche oder die Projektregion hinaus.

5. Organisation

Wissenschaftlicher Partner, Zuweisung von Arbeitspaketen und Kosten zu einzelnen Verantwortlichen, Zeitplan.

Anhang 9: Checkliste fachliche Überprüfung Projektskizze

Ausgangslage und Zielsetzung		
Ausgangslage, wissenschaftliche Grundlagen	Wird der Ausgangszustand fundiert und anhand der aktuellen wissenschaftlichen Grundlagen beschrieben?	
	<i>Der Ausgangszustand der natürlichen Ressourcen und des Hilfsstoffeinsatzes im Projektgebiet und schweizweit wird korrekt, umfassend und anhand der aktuellen wissenschaftlichen Literatur aufgezeigt.</i>	
	<i>Die aktuelle Praxis der geplanten technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen im Projektgebiet und schweizweit wird korrekt und umfassend aufgezeigt.</i>	
	<i>Das Projekt ist für die Weiterentwicklung der Agrarpolitik relevant und greift einen aktuellen Handlungsbedarf auf.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Quantitatives Wirkungsziel	Führt das Projekt zu einer relevanten Verbesserung in der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen?	
	<i>Es sind realistische aber ambitionöse Wirkungsziele definiert und korrekt quantifiziert.</i>	
	<i>Die Wirkungsziele führen voraussichtlich zu einer relevanten Verbesserung in der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen.</i>	
	<i>Die Effizienzsteigerung findet ohne Verminderung der landwirtschaftlichen Produktion statt.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Lernziel / Innovation	Ist das Projekt innovativ und trägt zu einem relevanten Erkenntnisgewinn bei?	
	<i>Der Innovationsgrad des Projektes ist hoch.</i>	
	<i>Mit der Beantwortung der wissenschaftlichen Fragestellungen kann ein für die Landwirtschaft relevanter Erkenntnisgewinn erzielt werden.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen und Monitoring		
Technische, organisatorische und strukturelle Neuerungen	Entsprechen die technischen, organisatorischen und strukturellen Neuerungen den Anforderungen eines Ressourcenprojektes?	
	<i>Die geplanten Neuerungen erlauben es, die gesetzten Wirkungsziele zu erreichen.</i>	
	<i>Die geplanten Neuerungen sind nachweislich wirksam, müssen jedoch im Rahmen des Projektes noch auf ihre Praxistauglichkeit geprüft werden.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Wirkungsmonitoring (WM)	Sind die Anforderungen an das Wirkungsmonitoring erfüllt?	
	<i>Das Wirkungsmonitoring erlaubt es, die Erreichung der Wirkungsziele zu überprüfen und die Wirkung des Projektes zu quantifizieren.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		

Projektabgrenzung und Trägerschaft

Projektabgrenzung	Ist die Projektabgrenzung zweckmässig?	<input type="checkbox"/>
	<i>Die Projektabgrenzung ist für die Erreichung der gesetzten Projektziele sinnvoll.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Trägerschaft	Erfüllt die Trägerschaft die Anforderungen?	<input type="checkbox"/>
	<i>Die Trägerschaft verfügt über die nötige Kompetenz und die nötigen Ressourcen für die Projektumsetzung.</i>	
	<i>Die Landwirtschaft ist in der Trägerschaft angemessen vertreten.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		

Anhang 10:
Checkliste fachliche Überprüfung Projektgesuch

Ausgangslage und Zielsetzung		
Ausgangslage, wissenschaftliche Grundlagen	Wird der Ausgangszustand fundiert und anhand der aktuellen wissenschaftlichen Grundlagen beschrieben?	
	<p><i>Der Ausgangszustand der natürlichen Ressourcen und des Hilfsstoffeinsatzes im Projektgebiet und schweizweit wird korrekt, umfassend und anhand der aktuellen wissenschaftlichen Literatur aufgezeigt.</i></p> <p><i>Die aktuelle Praxis der geplanten technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen im Projektgebiet und schweizweit wird korrekt und umfassend aufgezeigt.</i></p> <p><i>Das Projekt ist für die Weiterentwicklung der Agrarpolitik relevant und greift einen aktuellen Handlungsbedarf auf.</i></p>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Quantitatives Wirkungsziel	Führt das Projekt zu einer relevanten Verbesserung in der nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen?	
	<p><i>Es sind realistische aber ambitionöse Wirkungsziele definiert und korrekt quantifiziert.</i></p> <p><i>Die Wirkungsziele führen voraussichtlich zu einer relevanten Verbesserung in der nachhaltigen Nutzung der natürlichen Ressourcen.</i></p> <p><i>Die Effizienzsteigerung findet ohne Verminderung der landwirtschaftlichen Produktion statt.</i></p>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Lernziel / Innovation	Ist das Projekt innovativ und trägt zu einem relevanten Erkenntnisgewinn bei?	
	<p><i>Der Innovationsgrad des Projektes ist hoch.</i></p> <p><i>Mit der Beantwortung der wissenschaftlichen Fragestellungen kann ein für die Landwirtschaft relevanter Erkenntnisgewinn erzielt werden.</i></p>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Massnahmen und Umsetzung		
Technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen	Entsprechen die technischen, organisatorischen und strukturellen Neuerungen den Anforderungen eines Ressourcenprojektes?	
	<p><i>Die geplanten Neuerungen erlauben es, die gesetzten Wirkungsziele zu erreichen.</i></p> <p><i>Die geplanten Neuerungen sind nachweislich wirksam, müssen jedoch im Rahmen des Projektes noch auf ihre Praxistauglichkeit geprüft werden.</i></p> <p><i>Positive und negative Effekte der Neuerungen auf die Aspekte der Nachhaltigkeit werden genügend aufgezeigt.</i></p>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Umsetzungskontrolle	Gewährleistet die Umsetzungskontrolle eine genügende Kontrolle der Umsetzung der technischen, organisatorischen und strukturellen Neuerungen?	
	<p><i>Art und Häufigkeit der Umsetzungskontrolle sowie die vorgesehenen Sanktionsmassnahmen garantieren eine korrekte Kontrolle der Umsetzung der Neuerungen.</i></p>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		

Wirkungsmonitoring	Sind die Anforderungen an das Wirkungsmonitoring erfüllt?	
	<i>Das Wirkungsmonitoring erlaubt es, die Erreichung der Wirkungsziele zu überprüfen und die Wirkung des Projektes zu quantifizieren.</i>	
	<i>Im Konzept zum Wirkungsmonitoring werden die Methoden und Verantwortlichkeiten detailliert beschrieben.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Wissenschaftliche Begleitung	Erfüllt die Wissenschaftliche Begleitung die an Sie gestellten Anforderungen?	
	<i>Der methodische Ansatz eignet sich zur Beantwortung der Forschungsfragen und entspricht dem aktuellen wissenschaftlichen Stand.</i>	
	<i>Es sind kompetente Forschungspartner bestimmt.</i>	
	<i>Der Arbeits- und Zeitplan für die wissenschaftliche Begleitung sind realistisch und zielführend.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Beratung und Information	Sind die geplanten Beratungs- und Informationsaktivitäten zielführend?	
	<i>Durch die Aktivitäten im Rahmen der Beratung und Information werden die Projektbetroffenen bei der Umsetzung zielführend und effizient unterstützt.</i>	
	<i>Im Projekt sind genügend Massnahmen für eine erfolgreiche Kommunikation der Resultate über die Projektlaufzeit und -region hinaus vorgesehen</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Umsetzungskonzept	Ist das Umsetzungskonzept realistisch und zielführend?	
	<i>Der Zeitplan ist realistisch und enthält die für die Umsetzung relevanten Meileinsteine</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Dauerhaftigkeit	Wird die Wirkung in Bezug auf die Verbesserung der Nachhaltigkeit nach Projektende voraussichtlich beibehalten?	
	<i>Im Projektgesuch wird glaubhaft aufgezeigt, wie die Wirkung der umgesetzten technischen, organisatorischen oder strukturellen Neuerungen nach Projektende beibehalten werden kann.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Projektabgrenzung und Projektorganisation		
Projektabgrenzung	Ist die Projektabgrenzung zweckmässig?	
	<i>Die Projektabgrenzung ist für die Erreichung der gesetzten Projektziele sinnvoll.</i>	
	<i>Projekte mit verwandter Zielsetzung im Projektgebiet oder der Projektbranche sind benannt. Synergien werden genutzt, Zielkonflikte behoben.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Projektorganisation	Ist die Projektorganisation zielführend?	
	<i>Die Trägerschaft verfügt über die nötige Kompetenz und die nötigen Ressourcen für die Projektumsetzung.</i>	
	<i>Die Aufgaben und Kompetenzen der Projektbeteiligten sind ersichtlich und sinnvoll verteilt.</i>	
	<i>Alle relevanten Stakeholder sind ins Projekt einbezogen. Die Landwirtschaft ist im Projekt angemessen vertreten.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		

Projektkosten		
Gesamtkosten	Sind die Projektkosten angemessen?	
	<i>Die Höhe der Projektkosten über 8 Jahre steht im Verhältnis zu dem zu erwartenden Wissensgewinn und der zu erwartenden Wirkung.</i>	
	<i>Die Aufteilung in die verschiedenen Kostenkategorien ist angemessen.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		
Beiträge technische, organisatorische oder strukturelle Neuerungen	Sind die für die Neuerungen geplanten Beiträge angemessen?	
	<i>Die Beiträge für die Neuerungen sind korrekt hergeleitet und nachvollziehbar.</i>	
	<i>Die Beitragshöhen sind gerechtfertigt und entsprechen den üblichen Ansätzen.</i>	
	<i>Die Neuerungen haben ein angemessenes Kosten-Nutzen-Verhältnis.</i>	
Bitte begründen Sie in wenigen Sätzen Ihre Beurteilung		